

Baumschutz, Baumsicherung und Klettertechnik



Die funkgesteuerte Spider-Bühne CMC S28 wird beim Eichwalder Baumdienst in Privatgärten, Parkanlagen, auf Grünflächen und Friedhöfen genutzt. | Fotos: Eichwalder Baumdienst

Arbeitsbühneneinsatz in der Baumpflege

Eichwalder Baumdienst nutzt Spider-Bühne mit Doppel-Teleskoparm

Seit September 2020 ist die CMC S28 Raupenbühne beim Eichwalder Baumdienst im Einsatz. Das Garten- und Landschaftsbau Unternehmen ist gleichzeitig Spezialbetrieb für Baumpflege und Baumfällung mit Klettertechnik und Arbeitsbühne. Firmensitz ist Zeuthen im Landkreis Dahme-Spreewald, in direkter Nachbarschaft von Berlin.

Von Sonja Bauer

Paul Machynia hat im Jahr 2018 den Eichwalder Baumdienst von seinem damaligen Chef Torsten Braun übernommen, der aus Altersgründen einen Nachfolger und neuen Inhaber für seine Firma suchte. Neben Außen-



Die CMC S28 passt durch schmale Tore und niedrige Zufahrten.



Auch im dichten Baumbestand ist dank Doppel-Teleskoparm und breitem Arbeitskorb effizientes Arbeiten möglich, ohne häufiges Umsetzen der Maschine.

anlagengestaltung, Pflaster- und Wegebauarbeiten, Naturstein-, Erdbau- und Zaunarbeiten werden vor allem Baumfällung und Baumpflegearbeiten angeboten. Eine Raupenbühne für Einsätze auf Friedhöfen, in Parkanlagen oder Privatgärten spielte dabei immer eine wichtige Rolle. Nachdem die alte Bühne in die Jahre gekommen war, entschied sich der gelernte Garten- und Landschaftsbauer und Baumpfleger Paul Machyria zum Kauf der CMC S28, einer Arbeitsbühnen-Spinne auf Raupen mit 25,9 m Plattformhöhe und einer maximalen Korblast von 230 kg. Sie ermöglicht eine Korbdrehung von +/- 90 Grad, hat einen Schwenkbereich von +/- 200 Grad und erreicht eine negative Arbeitsfähigkeit auf Brücken oder am Hang von 6,7

m. Ihr Gesamtgewicht beträgt 4.123 kg, bei einer seitlichen Reichweite von max. 14 m und einer max. Arbeitshöhe von ca. 28 m. Die Bühne stammt aus der DP (Doppelte Power) -Serie des italienischen Herstellers CMC mit Hauptsitz nahe der Hafenstadt Bari im südlichen Italien. CMC hat sich mit 860 produzierten Raupenarbeitsbühnen im Jahr 2021 zu einem weltweit führenden Unternehmen entwickelt. Dort sind heute rund 150 Mitarbeiter beschäftigt.

Hochwertige und innovative Raupenbühnen

Dieter Roters ist Geschäftsführer der CMC Arbeitsbühnen GmbH & Co KG im nordrhein-

westfälischen Metelen. Er hebt hervor, dass es zu den Stärken des Raupenbühnen-Spezialisten gehört, innovative und hochwertige Maschinen herzustellen, die den tatsächlichen Bedürfnissen der Anwender entsprechen. Laut Roters ist der Produktionsprozess bei CMC komplex und besteht aus mehreren Stufen. Alle Komponenten werden einzeln getestet, bevor sie zusammengebaut werden, um ihre Konstruktionsqualität zu überprüfen. Der Montage, mit Hochleistungskomponenten, wird seinen Ausführungen zufolge höchste Aufmerksamkeit geschenkt. Allein der Lackierprozess umfasst 14 Arbeitsgänge, um die Struktur vor Verschleiß und Witterungseinflüssen zu schützen. Um maximale Sicherheit zu gewährleisten, werden an jedem Mo-



Dieter Roters ist Geschäftsführer der CMC Arbeitsbühnen GmbH & Co. KG, Metelen. | Foto: B_ | Bauer

dell Belastungstests und Strukturanalysen durchgeführt, um seine Beständigkeit über Tausende von Arbeitszyklen sicherzustellen. Wie Dieter Roters ausführt, entsprechen alle CMC-Produktionsprozesse den Spezifikationen der Qualitätszertifizierung UNI EN ISO 9001. Die CMC-Produkte besitzen die Zertifizierungen CE für Europa, AS 1418 für Australien und TÜV America für die USA und Kanada. Der in Forschung und Entwicklung investierte Prozentsatz des Unternehmensumsatzes liegt zurzeit bei 18 Prozent.

„Service Non plus ultra“

Für Paul Machynia spielten neben der Produktqualität auch Service und Kundendienst eine entscheidende Rolle für den Kauf der Arbeitsbühne. „Umgehend kommt ein Mit-

arbeiter und kümmert sich um das Anliegen. Ersatzteile werden über Nacht per Expressversand geliefert“, berichtet er und bezeichnet den Service als Non plus ultra. Das habe sich auch bei der „guten bis sehr guten“ Einweisung gezeigt, denn die Anwendung einer neuen Maschine sei immer gewöhnungsbedürftig. Acht Stunden nahm sich der CMC-Kundendienst-Mitarbeiter Zeit, um Paul Machynia und alle Mitarbeiter, die mit der CMC S28 vertraut sein müssen, einzuweisen.

Nicht ganz Standard

CMC liefert nicht nur Serienmodelle, sondern erfüllt auch Sonderwünsche. Das Modell S28, für das sich der Eichwalder Baumdienst entschieden hat, entspricht nicht ganz dem Standard. So wählte Paul Machynia einen extra breiten Arbeitskorb mit Abmessungen von 170 x 60 x 110 cm, einem festinstallierten Bedienerpult im Arbeitskorb und zusätzlich Abdeckungen (Baumpaket) zum Schutz vor eventuell herunterfallenden Baumteilen. Serienmäßig sind eine Funkfernsteuerung, das



Die CMC S28 hat die Erwartungen von Paul Machynia sogar übertroffen.

S.C.S. (Sicherheits-Steuerungssystem mit Farbdisplay) für optimale Bedienmöglichkeiten, einfache Fehlercode-Analyse mit Fernwartungssystem, automatische Abstimmung sowie Coming Home- und Opening-Funktion inklusive. Ganz besonders schätzt Paul Machynia den Doppel-Teleskoparm und die einfache Verlademöglichkeit der Spider-Bühne auf seinen 7,5-Tonnen-Lkw zum Transport. „Absolut easy: Die CMC S28 wird auf maximale Abstützhöhe gebracht. Anschließend wird der Lkw unter die Maschine gefahren, Stützen zusammenklappen, Gurte ran und fertig“, erläutert er und lobt die Vorteile des Doppel-Teleskoparms: „Durch das zusätzliche Knickgelenk im Teleskop ist man wesentlich flexibler in einem engen Baumbestand im Vergleich zu anderen Modellen. Das gibt nochmal viel Spielraum.“ Es habe seine Erwartungen sogar übertroffen.

Auf Anwenderwunsch zugeschnitten

Der Eichwalder Baumdienst nutzt die CMC S28 für den Einsatz in Parkanlagen und privaten Gärten, auf Grünflächen und Friedhöfen. Aufgrund der dort meist schmalen Zufahrten und niedrigen Höhen ist die in Transportstellung nur 90 cm breite und 199 cm hohe Raupenbühne in diesen Bereichen gut zu gebrauchen. „Auch die spezielle Abstütz-Variante ist hier besser geeignet als im Straßenraum, da die vier Stützfüße im Grün immer eine Lücke finden und im Straßenbereich oft der nötige Platz fehlt“, sagt Paul Machynia aus eigener Erfahrung. ■